

Duisburgs Smart City: Bürgerbeteiligung für nachhaltige Zukunft!

Erfahren Sie, wie Duisburgs Smart-City-Masterplan 2.0 durch Bürgerbeteiligung nachhaltig gestaltet wird. Aktuelle Ergebnisse und Visionen.



Duisburg, Deutschland - In Duisburg ist es mal wieder Zeit für frischen Wind! Die Stadt hat sich dem Thema Smart City verschrieben und arbeitet fleißig an einer überarbeiteten Version des Masterplans, der unter dem klangvollen Namen Masterplan 2.0 firmiert. Diese Initiative soll nicht nur die Digitalisierung vorantreiben, sondern auch den Mensch und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt rücken. Schon jetzt zeigt sich, dass die Bürgerbeteiligung, die bis Ende Mai war, auf reges Interesse stieß, wie **Kommune 21** berichtet.

Die Bürger hatten die Möglichkeit, an interaktiven Workshops teilzunehmen und ihre Meinungen in einer Onlinebefragung einzubringen. Hierbei haben die Teilnehmenden insbesondere

Wert auf sichtbare und konkrete Veränderungen im öffentlichen Raum gelegt. Was könnte in der Stadt nicht alles besser gestaltet werden? Auf der Wunschliste standen die Stärkung des Radverkehrs sowie der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, alternative Verkehrskonzepte zu prüfen und die digitale Infrastruktur weiter auszubauen.

Nachhaltigkeit und Krisenvorsorge im Fokus

Ein zentrales Anliegen der Bürger war auch die Krisenvorsorge, da Sorgen über Stromausfälle und die steigenden Extremwetterereignisse immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Themen ökologische Nachhaltigkeit und resiliente Stadtentwicklung wurden ebenso lautstark diskutiert, was den Weg für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Technologie ebnet. Ein echter Gewinn für alle ist die **Mein Duisburg App**, die sich in der Bürgerumfrage als bedeutender Baustein herauskristallisierte. Der Mängelmelder wurde ebenfalls als sinnvolle Maßnahme angesehen, um Missstände schnell zu beheben, was zeigt, dass die Stadtverwaltung die Sorgen ihrer Bürger ernst nimmt.

Die Ergebnisse der Beteiligung sollen nun in die weiteren Planungen der Smart City Initiative einfließen, damit Duisburg zukunftsfähig und lebenswert bleibt. Zusätzliche Unterstützung erhält die Stadt durch die **Nationale Dialogplattform Smart Cities**, die rund 70 Experten vereint, um die Herausforderungen der Digitalisierung gemeinsam anzugehen. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat sich ebenfalls dem Thema verschrieben und unterstützt Städte wie Duisburg in ihrer digitalen Transformation, wie **BMWSB** erklärt.

Digitale Transformation für alle

Die Smart City Charta, die 2017 ins Leben gerufen wurde, fordert eine aktive Gestaltung der Digitalisierung im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Hierbei wird nicht nur auf technologische, sondern auch auf soziale und ökonomische Aspekte geachtet. Der Fokus liegt darauf, eine resiliente Stadt zu schaffen, in der Versorgungssicherheit und regionale Autarkie großgeschrieben werden. Diese Ziele passen hervorragend zu den Rückmeldungen der Bürger, die mehr Transparenz und Beteiligung verlangen.

Duisburg zeigt einmal mehr, dass Bürgerbeteiligung mehr ist als ein leeres Wort. Mit dem Masterplan 2.0 soll nicht nur die Stadt weiterentwickelt werden, sondern auch das Vertrauen der Bürger in die Politik gestärkt werden. Mit solchen Initiativen ist die Stadt auf einem guten Weg, um nicht nur die Digitalisierung voranzutreiben, sondern auch die Lebensqualität für alle zu steigern. Mal schauen, was sich da noch alles entwickeln wird, aber die Weichen sind bereits gestellt!

Details	
Ort	Duisburg, Deutschland
Quellen	• www.kommune21.de • www.duisburg.de • www.bmwsb.bund.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net